

# In der dunklen Jahreszeit steigt das Einbruchrisiko

Stadt, Polizei und Verbände informieren zum Tag des Einbruchsschutzes am 25. Oktober

**Seit November 2002 arbeitet der Koordinationsrat Kommunale Kriminalprävention daran, die Freiburger Bevölkerung besser vor Kriminalität zu schützen. Dabei spielt vor allem die Prävention eine wichtige Rolle. Zum Tag des Einbruchsschutzes, dem 25. Oktober, laden Stadt und Polizei zusammen mit anderen Kooperationspartnern zu einer Informationsveranstaltung rund um dieses Thema ein. Vorträge, eine Einbruchssimulation und mehrere Ausstellungen veranschaulichen effektive Möglichkeiten, Einbrüche zu verhindern. Auch die psychischen Folgen eines Einbruchs werden beleuchtet.**

Genau 478 Wohnungseinbrüche verzeichnete das Polizeipräsidium 2014 in Freiburg. In 202 Fällen davon blieb es nur bei einem Versuch und 77 Fälle konnten aufgeklärt werden, was einer Quote von 16 Prozent entspricht. Grund genug, der Prävention mehr Aufmerksamkeit zu schen-

ken, sagt **Sabine Burkhardt**, seit 2013 Geschäftsführerin der Kommunalen Kriminalpräventionsstelle. Die Sozialpädagogin koordiniert und vernetzt alle Aktivitäten rund um die Themen Kriminalität, Prävention und Sicherheit. Außerdem führt sie die Geschäfte des Vereins



Sicheres Freiburg e.V., in dem Bürgerinnen und Bürger die Ziele der Kriminalprävention tatkräftig oder mit Spenden unterstützen können. Wir befragten Sabine Burkhardt zum Thema Wohnungseinbrüche in Freiburg und was man dagegen tun kann.

**Frau Burkhardt, warum widmen Sie sich gerade jetzt diesem Thema?**

Der bundesweite Tag des Einbruchsschutzes findet immer am Tag der Zeitumstellung statt. Ab jetzt wird es deutlich früher dunkel, und Einbrecher finden günstigere Bedingungen

vor. Deshalb steigt die Zahl der Einbrüche jetzt stark an. Erfahrungsgemäß finden die meisten Einbrüche zwischen 16 und 22 Uhr statt.

Bislang hat sich nur die Polizei dieses Themas angenommen. Jetzt steigt erstmals auch die Kommune mit ins Boot und fordert die Bürgerschaft auf, achtsam zu sein, um die Zahl der Einbrüche zu senken. Denn Freiburg ist keine Insel der Seligen – in Sachen Kriminalität sind wir eine ganz normale Großstadt.

**Warum lohnt sich ein Besuch des Infotags?**

Man erfährt zum Beispiel, wie man Wohnung und Haus besser sichern kann, bekommt Tipps, wo man nach einem Einbruch Unterstützung findet, und sieht bei einer eindrucksvollen Vorführung des Technischen Hilfswerks, wie leicht sich ungesicherte Fenster öffnen lassen und schwer dagegen gesichert.

**Wo wird denn bevorzugt eingebrochen?**

Es kann überall in der Stadt passieren. Entscheidend ist vor allem, wie leicht der Wohnungszugang für den Einbrecher ist. Klassische Einladungen sind gut erreichbare Keller oder gekippte Fenster im Erdgeschoss. Für die Täter spielt aber auch eine Rolle, ob es geeignete Fluchtwege gibt.

**Gibt es Signale für einen drohenden Einbruch?**

Das kann schon passieren. Wenn Fremde das Haus inspizieren, möglicherweise mehrfach, ist Vorsicht geboten. Manchmal wird auch fotografiert.

**Was können Sie aus Ihrer Sicht den Bürgerinnen und Bürgern empfehlen?**

Vor allem aufmerksam zu sein. Wenn sich unbekannte Personen im Haus aufhalten, sollte man ruhig fragen: Wohnen Sie hier? oder: Wen suchen Sie? Wenn deutlich wird, dass die Nachbarschaft wachsam ist, ziehen sich viele potenzielle Täter zurück. Deshalb kann ich nur raten: Schaffen Sie sich ein Netzwerk in der Nachbarschaft, tauschen Sie Telefonnummern aus, informieren Sie sich bei längerer Abwesenheit. Auch sollte man vorsichtig sein, wenn Fremde unangemeldet vor der Tür stehen. Und wenn es tatsächlich zu einem Einbruch kommt, versuchen Sie sich besondere Umstände und Tätermerkmale zu merken und notieren sich am besten gleich alles.

Wer sein Haus oder seine Wohnung technisch besser schützen möchte, erhält bei der Beratungsstelle der Polizei kostenfreie Tipps vor Ort. Und noch ein kleiner aber wichtiger Hinweis: Schließen Sie die Tür zweimal ab, denn doppelt hält tatsächlich wesentlich besser.

**Fürchten Sie nicht, Misstrauen und Angst in der Bürgerschaft zu verstärken?**

Es ist tatsächlich eine Gratwanderung. Denn einerseits wollen wir keine Ängste auslösen, andererseits ist Vorsicht angebracht. Und schließlich wissen wir: Gelegenheit macht Diebe. Diese Gelegenheiten sollten wir so klein wie möglich halten, ohne uns zu verbarrikadieren.



**Leichte Beute: Gekippte Fenster oder Türen laden zum Einbruch ein. (Fotos: A. J. Schmidt)**

## TAG DES EINBRUCHSCHUTZES

**Sonntag, 25. Oktober, 13–17 Uhr**, Fritz-Hüttlinger-Haus, Am Hüggle 1 (Ecke Elsässerstraße): Vorträge und Ausstellungen zu Einbruchsvorbeugung, Täterverhalten, Opferhilfe und Zivilcourage, Demonstration einer gewaltsamen Fensteröffnung, Eintritt frei

### Weitere Informationen

- Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle mit Gratistipps zur Einbruchprävention, Tel. 0761/2960825
- Opferhilfe organisiert der Weiße Ring Freiburg, Tel. 0761/131066
- Der Verein Sicheres Freiburg e.V. informiert zu Gewaltprävention, Seniorensicherheit, bietet Projektförderung und Selbstbehauptungskurse. Mehr unter: [www.sicheres-freiburg.de](http://www.sicheres-freiburg.de)
- Amtsblatt-Sonderseite Gewaltprävention mit vielen Adressen unter [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt)
- Weitere wertvolle Tipps unter [www.k-einbruch.de](http://www.k-einbruch.de)